

Hauptmann

Willy Zeller

geb. 12.11.1913 Tübingen

gest. 09.01.1997 Metzingen

Führer der 9. / G.R. 380

Ritterkreuz am 07.02.1944 Leutnant



Heer

Auszeichnungen

EK II
EK I
Infanterie-Sturmabzeichen in Silber
Verwundetenabzeichen in Gold
Dienstauszeichnung IV.Klasse
Ostmedaille

Beförderungen

1935 Polizeimeister
1936 Obergefreiter
1939 Unteroffizier
1942 Leutnant
1943 Oberleutnant
1945 Hauptmann

Zeller begann seine militärische Laufbahn 1935 im I.R. 109 der 35. I.D. Zuvor diente er in der württembergischen Landespolizei und wurde von dort ins Heer überführt. Mit dem I.R. 109 nahm er als Zugführer am West- und Ostfeldzug teil. Nach einem Lehrgang an den Offiziersschulen in Hannover und Döberitz erfolgte 1943, als Leutnant seine Versetzung zum G.R. 380 in der 215. I.D. Als Leutnant und Führer der 9. Kompanie hielt Zeller mit seinen Männern im Januar 1944 den linken Eckpfeiler seiner Division gegen einen Durchbruchversuch der Sowjets bei Alexandrowka im Raum Leningrad. Am 7. Februar 1944 wurde er dafür mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Zeller blieb noch bis Oktober 1944 als Oberleutnant bei der Division und schied in Kurland infolge Verwundung aus. Zum Hauptmann befördert, war er nochmals im Westen eingesetzt und wurde zum sechsten Mal verwundet. Im Lazarett in Bad Urach geriet er bei Kriegsende in französische Kriegsgefangenschaft, aus der er 1947 entlassen wurde. 1947 heimgekehrt, begann Zeller dann seine erwünschte Berufslaufbahn als Polizeibeamter, in deren Verlauf er bis zum Kriminalhauptkommissar und Leiter der Kriminalpolizeistelle Reutlingen aufstieg.